

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 28

Artikel: Auf dem Markt in Aarau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Philosophie aus Schüler-Aufsätzen

Kein Mensch weiss, wann er stirbt, selbst ich bin keine Minute sicher.

Das Leben des Menschen ist ein Rätsel, das selbst der Tod nicht zu lösen vermag.

Wenn es der Mensch zu gut hat, dann kriecht er gerne über die Pfähle seiner Häuslichkeit hinaus.

Ueber der heutigen Zeit schwebt der Würgengel «Krise» und saugt mit gierigen Fingern die Wirtschaft aus.

Wer die heutige Zeit mit Glacéhandschuhen anfassen will, besudelt sich erst recht.

Es ist und bleibt ein Irrtum, wenn man meint, Friede sei nicht mit Waffengewalt zu erzwingen. Deku

Komischer Kauz

Kürzlich sah ich auf der Strasse einen älteren Herrn, der an einem Stocke lief, und freundlich grüsste als ein Bierfuhrwerk vorbeifuhr. Der Lenker schaute zurück und wollte anscheinend anhalten. Ich machte den Herrn darauf aufmerksam. Dieser jedoch lief weiter und sagte murrend: «I ha nid ihn grüesst, sondern 's Bier, i grüesse jedes Bierfuhrwerk.» Jg

(... jää, und d'Auto mit Alkoholbymischig?
Der Setzer.)

Da kannst nix machen

Kaufe zwei Kilo Baumnüsse. Zu Hause zeigte es sich, dass ein schöner Teil davon taub, leer war. Beim nächsten Ladenbesuch: «Fräulein, Sie händ mir 's letscht Mal so schlechti Nüsse verchauft, dänket Sie: en ganze Drittel häd kei Cherne gha, isch leer gsi.»

Worauf die Holde säuselnd erklärte: «Defür händ Sie au meh Nüsse übercho, die leere sind ja sooo viel liechter!» -b-

Auf dem Markt in Aarau

pries ein billiger Jakob seine Spiegel an. Er hielt einen solchen vor sich hin und fragte einen breit vor ihm stehenden Bauer: «Siehst Du den Affen?» — hatte aber nicht mit der Schlagfertigkeit des Bauern gerechnet, denn der erwiderte trocken: «Nimm de Spiegel ewäg, dass i ne ganz gseh!» tz

Schottenwitz

Zwei Schotten machten im Seebad eine Wette um 5 Rp., wer länger tauchen könne.

Es ertranken beide.

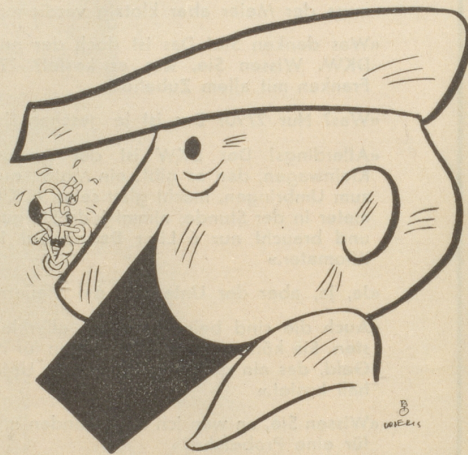
Eddy

Gefahren der Aehnlichkeit

«Ich kenne einen Mann, der sieht Ihnen so ähnlich, dass man Sie kaum unterscheiden kann.»

«Um Gotteswillen, Sie haben ihm doch nicht etwa die zwanzig Franken wiedergegeben, die ich Ihnen vor vier Wochen geborgt habe?» cecka

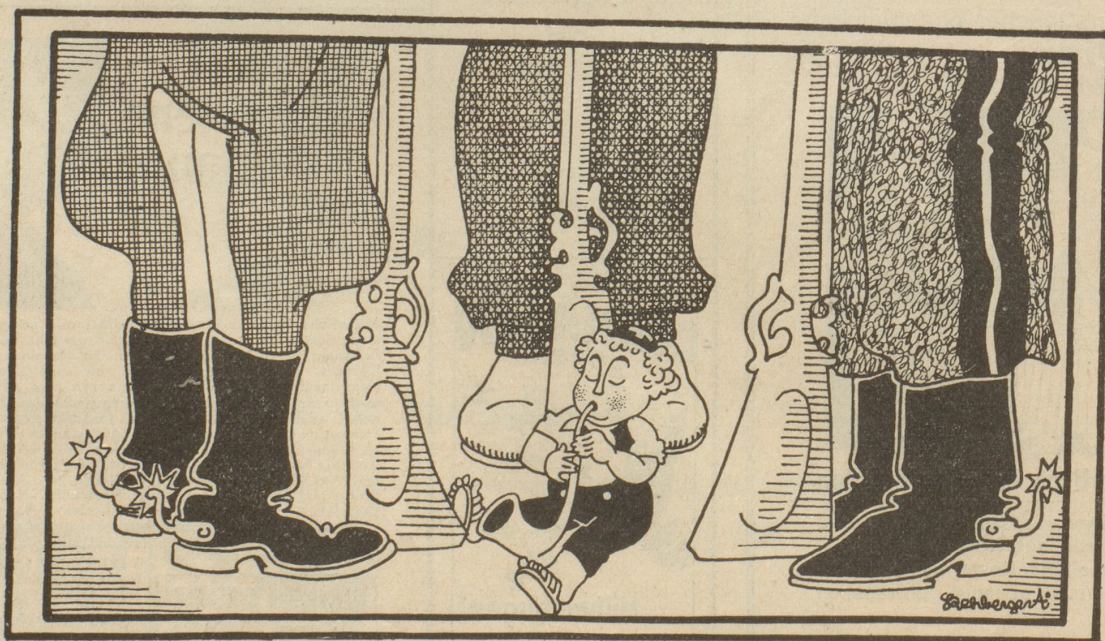
Nebelspalter



Sondernummer

Tour de Suisse

kann nachbezogen werden.



Wir und unsere Nachbarn!